Erzählungen über innere Dialoge: Wie Prozesse emotionaler Reflexivität in narrativ-biografischen Interviews sichtbar werden

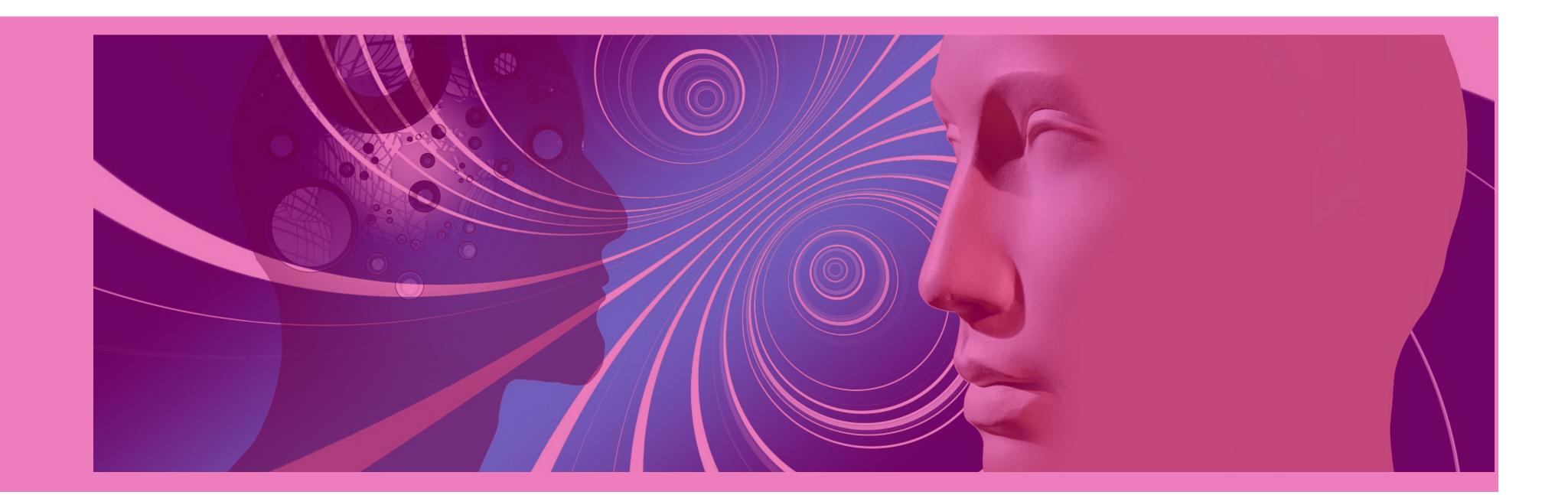
YVONNE ALBRECHT

FORSCHUNGSKONTEXT

Wenn Emotionen in der Migrationsforschung berücksichtigt werden, geschieht dies vielfach aus pathologisierendem Blickwinkel: Emotionen werden in ihren krankmachenden Wirkungen oder im Kontext "psychischer Störungen" berücksichtigt. Im Kontrast dazu bestand das Ziel der Arbeit darin, die generellen Funktionen von Emotionen in Interaktionen innerhalb des Migrationsprozesses zu analysieren. Migrierte werden als emotional Handelnde und Gestaltende ihrer Situation (Breckner 2009) angesehen, wobei insbesondere das emotionale Management von Ambivalenzen (Amelina 2013, S. 145) eine Herausforderung darstellt.

FORSCHUNGSANLIEGEN

Von welchen Möglichkeiten des Umgangs mit ihren Emotionen erzählen Migrierte, um im Ankunftskontext Handlungsmöglichkeiten zu haben und Herausforderungen begegnen zu können?



METHODIK

Forschungsdesign: Erhebung narrativbiografischer Interviews (Schütze 1983)

Forschungsstil der Grounded Theory Method (Charmaz 2010)

Rekonstruktion emotionaler Handlungstypisierungen (Kelle und Kluge 2010)

DISKUSSION

- In der Dialektik von "emerging and conceptualizing" wurde die Relevanz von Erzählungen innerer Dialoge im narrativ-biografischen Interviewmaterial sichtbar.
- Diese wurden theoretisch als Prozesse emotionaler Reflexivität (Burkitt 2012, Holmes 2015) gefasst, wobei das Konzept der emotionalen Reflexivität modifiziert wurde (Albrecht im Erscheinen). Emotionale Reflexivität wurde als interne Praxis definiert, die in der Aushandlung emotionaler Aktivität und Passivität besteht. Agency muss somit immer als mit Prozessen emotionaler Reflexivität verknüpft angesehen werden, wobei auch Passivität als eine Form von Agency verstanden werden muss.
- Weiterführende Frage: Wie können Erzählungen über innere Dialoge stärker in die qualitative Forschung einbezogen werden?

LITERATUR

Albrecht, Yvonne (2017). Gefühle im Prozess der Migration. Transkulturelle Narrationen zwischen Zugehörigkeit und Distanzierung. Wiesbaden: Springer. ALBRECHT, YVONNE. IM REVIEW-VERFAHREN. EMOTIONAL REFLEXIVITY UNDER UNCERTAIN CONDITIONS. HOW THE CONSIDERATION OF INTERNAL PROCESSES IS NECESSARY TO EXPLAIN AGENCY. DIGITHUM.

Amelina, Anna (2013). Transnationale Inklusion als multilokales Phänomen. Ein Abschied vom Assimilationsparadima in der Migrationsforschung? In Ezli, Özkan ANDREAS LANGENOHL, VALENTIN RAUER, CLAUDIA MARION VOIGTMANET ALN. (HRSG.), Die Integrationsdebatte zwischen Assimilation und Diversität. Grenzziehungen in THEORIE, KUNST UND GESELLSCHAFT. BIELEFELD: TRANSCRIPT.

BURKITT, IAN (2012). EMOTIONAL REFLEXIVITY. FEELING, EMOTION AND IMAGINATION IN REFLEXIVE DIALOGUES. SOCIOLOGY 46 (3): 458–472.

Breckner, Roswitha (2009). Migrationserfahrung – Fremdheit – Biografie. Zum Umgang mit polarisierten Welten in Ost-West-Europa. Wiesbaden: Springer. Charmaz, Kathy (2010). Constructing grounded theory. A practical guide THROUGH QUALITATIVE ANALYSIS. LONDON: SAGE.

Holmes, Mary (2015). Researching Emotional Reflexivity. Emotion Review 7 (1):

61–66. Kelle, Udo & Kluge, Susann (2010). Vom Einzelfall zum Typus. Fallvergleich und FALLKONTRASTIERUNG IN DER QUALITATIVEN SOZIALFORSCHUNG. WIESBADEN: SPRINGER. Schütze, Fritz (1983). Biographphieforschung und narratives Interview. Neue

Praxis, 3, 283-293.

ERGEBNISSE Emotionale Positionierungen Emotionale Positionierungen Emotionale Positionierungen als schmerzhaft oder nicht synthetisierender Ambivalenz einseitig aufgelöster Ambivalenz integrierbar erlebter Ambivalenz Sich-nicht-Sich nicht Oberflächenhandeln **Emotionsmodifikation** Changieren positionieren-Können einlassen als Problem "Aktiv anders werden" "Im Glauben Halt Erst das Eine, dann das "Almost the same but "Die Option Exit" "Weder das Eine, noch finden" Andere" not quite" das Andere" Emotionales Emotional erfolgt eine Tiefenhandeln im Sinne Distanzierung von **Emotionales Tiefen-**Zwischen Emotionales Es kann keine emotionale handeln in Besinnung auf als gültig identifizierter unterschiedlichen Oberflächenhandeln im Positionierung Situationen und Deutungsmuster des spirituelle Erzählungen Positionierungen wird im Sinne angenommener Anforderungen im vorgenommen werden, Ankunftskontextes des Herkunftskontextes Verlauf des Lebens im Ankunftskontext Deutungsmuster des eine solche wird jedoch (Emotionale Deutungs-Ankunfts-kontextes als (Emotionale Deutungs-Ankunftskontext (Die Rückkehr in den als notwendig angesehen muster, die situativ im muster, die aus dem gewechselt Herkunftskontext wird als subversive Mimikry (Das "Dazwischen" wird Ankunftskontext erlebt und Herkunftskontext bekannt (Zuerst: Deutungsmuster, (Es werden der als schmerzhaft erlebt und definitives oder mögliches als gültig angesehen sind, werden als gültig die situativ im emotionale Ausdruck und Vorhaben definiert, das äußert sich in Krankheit) werden, dienen zur angesehen und dienen zur Ankunftskontext erlebt das Verhalten gezeigt, von der emotionalen **Anissa,** Amaira, Habib Gefühlsmodellierung) Gefühlsmodellierung) werden, werden als gültig dem angenommen wird, Distanzierung und Stabilisierung dient. angesehen und gelebt; dass sie im Hayet, Lilia, Hatem, Raja, Faysal, Walid, Caven dann erfolgt die Ankunftskontext Partiell wird das Vorhaben Ayana, Sitina, Hiwot, Rückbesinnung auf erwünscht sind) umgesetzt, um problematischen Deutungsmuster, die aus auch: Ayman, Marua Marua, Lilia, Eymen dem Herkunftskontext Situationen zu entgehen) bekannt sind. Diese wird Besrat, Birhane, Said wieder relativiert) auch: Walid Eymen, Amam